

**Zeitschrift:** Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung

**Herausgeber:** Schweizerische Stiftung Für das Alter

**Band:** 47 (1969)

**Heft:** 2

**Rubrik:** Alterssiedlungen, Alters- und Pflegeheime

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

manque de place. On a emménagé: au rez-de-chaussée 10 chambres pour une personne et 3 chambres pour deux personnes, à l'étage supérieur 10 chambres pour une personne, 2 chambres pour deux personnes et une salle de séjour.

Le comité cantonal de Bâle-Ville en qualité de locataire d'une maison d'habitation pour la vieillesse, comprenant 16 petits logements pour personnes âgées, les loue à des prix avantageux à des vieillards. Le projet de construction de la colonie «Rankhof» a fait de nouveaux progrès.

Le comité d'initiative pour la construction d'une colonie pour personnes âgées «Berneggstrasse» a cédé de façon très large, cette colonie de la Berneggstrasse au comité cantonal de St-Gall. La cession a été retardée jusqu'à la fin de l'exercice. A cet effet il a été créée une fondation «colonie Berneggstrasse» pour personnes âgées dont le conseil de fondation s'identifie au comité cantonal. Le comité cantonal vaudois gère ses deux colonies «Val Paisible» et «Val Fleuri» à Lausanne et en projette encore une nouvelle. Pour clore citons que le comité cantonal genevois gère sa colonie pour personnes âgées «Cité Vieillesse» qui est située en ville. Les comités cantonaux ont donc dépensé des moyens considérables pour l'administration, ainsi que pour les constructions neuves et les transformations. En plus, d'autres prestations ont été consenties pour le logement de personnes âgées dans des établissements n'appartenant pas au comité.

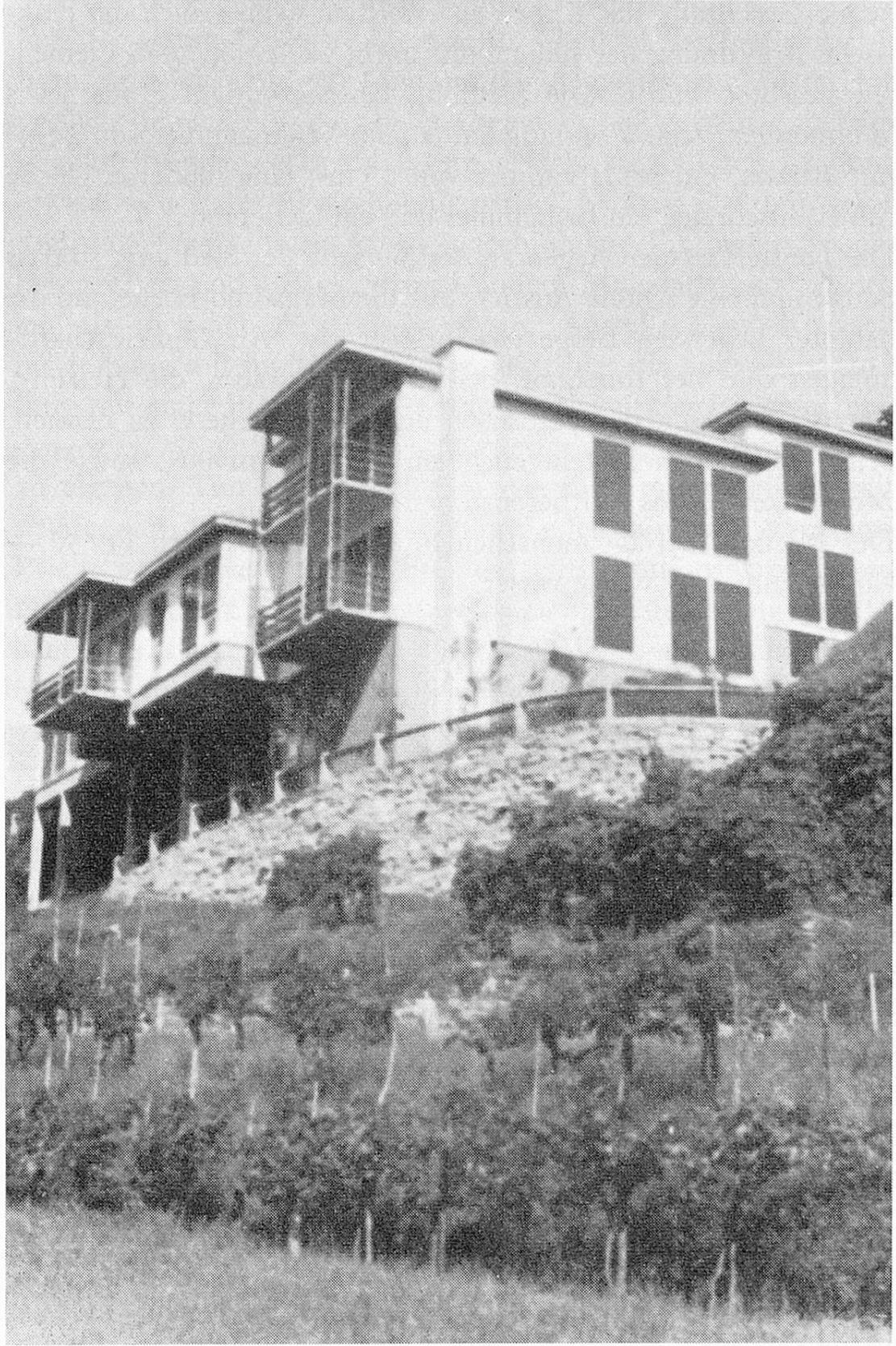
Le tableau 4 vous oriente sur tous les subsides fournis par les comités pendant l'exercice écoulé.

## **Alterssiedlungen, Alters- und Pflegeheime**

### **Alterssiedlung «Casa Kumusha» Agarone TI**

#### *Baugeschichte*

In einer sehr kurzen Bauzeit von neun Monaten ist in Agarone die erste Ausbaustufe einer Alterssiedlung erstanden. Idee und Geldmittel kommen von einer schweizer Aerztin, Fräulein Dr. Wuest, die ihre Ausbildung in Frankreich erhalten und viele Jahre in Afrika zugebracht hat. Der Bau wurde von Architekt E. Ziegler, Zürich, geschaffen.



### *Bauliche Gestaltung und Pensionspreise*

Es handelt sich bei der Alterssiedlung um einen Bau für Betagte, die aus Gesundheitsgründen oder aus einem anderen Grunde ein besseres Klima wünschen. Agarone liegt in der Nähe von Tenero oberhalb der Bahnlinie Bellinzona—Locarno. Der Architekt hat versucht, eine nicht zu schwere massige und nicht blockhaft wir-

kende Gestaltung der Kuben zu erreichen, wobei auch die praktische Anordnung der Räume mit leicht zu reinigenden Elementen beachtet wurde. Die Siedlung besteht vorläufig aus sechs Wohnungen. Jede Wohnung enthält ein Wohnzimmer von 22 m<sup>2</sup> mit Balkon, ein Schlafzimmer von 15 m<sup>2</sup>, eine moderne Küche mit Kühlschrank, ein Badzimmer und ein Kellerabteil.

Die Fensterfassaden liegen an der Südseite der Siedlung, so dass Sonne und eine schöne Aussicht auf die Magadino-Ebene und die dahinter liegenden Berge gewährleistet ist. An Gemeinschaftsanlagen sind der Innenhof, der Aufenthaltsraum, die Heizung, das Warmwasser, das Fernsehen und die Wäscherei zu nennen. Selbstverständlich besteht auch ein Telefonanschluss sowie die Möglichkeit, etwas Gärtnerei zu betreiben.

Der Mietzins beträgt monatlich Fr. 300.— zusätzlich Fr. 30.— für Heizung und Warmwasser.

## Kurzinformationen

### Akademietagung fordert Alterskliniken

Dem Presse- und Informationsdienst des Kuratoriums Deutsche Altershilfe entnehmen wir den folgenden Beitrag, der zu einem wesentlichen Teil auch für die schweizerischen Verhältnisse zutrifft:

Wohin gehört der alte Mensch, wenn er langwierig erkrankt? Was geschieht mit ihm in einer Gesellschaft, die den Leistungsschwachen mit Vorbehalt, wenn nicht ablehnend gegenüber steht? Diese Fragen wurden von über 100 Aerzten und Angehörigen von Sozialberufen vom 28. Februar bis 2. März 1969 in Hofgeismar diskutiert. Das Thema der Tagung, zu der die Evangelische Akademie in Zusammenarbeit mit dem dortigen Alterskrankenhaus geladen hatte, war die «Rehabilitation im Alter».

Die Situation ist bekannt — in den Krankenanstalten fehlt es weit und breit an Betten für sogenannte chronisch Kranke. Gerade alte Menschen werden deshalb nur zu oft und allzu schnell als Pflegefall aus dem Zuständigkeitsbereich der auf schnelle Heilung abgestellten Kliniken verwiesen. Am ernstlichen Versuch ihrer Wiederherstellung besteht ausserdem so gut wie kein ökonomisches Interesse.